

Medienmitteilung vom 20.07.2022

Aescher Schulleitung verschickt sensible Daten in einem Massenmail

Namen, Geburtsdaten und Ergebnisse von testpsychologischen Abklärungen der Kinder- und Jugendpsychiatrie Baselland (KJP BL) gehören zu den sensiblen Daten, die eine spezielle Vertraulichkeit genießen. Die Schulleitung der Sekundarschule Aesch sieht das offensichtlich nicht so eng: In einem Mail an alle Lehrpersonen verschickt ein Schulleitungsmitglied knapp zwei Dutzend Dokumente mit hochsensiblen Daten von Schüler/-innen.

Die Dokumente, welche eine Gruppe von Eltern der Starken Schule beider Basel (SSbB) via Briefkasten anonym zustellte, sind brisant: In einer Tabelle sind Klassen, Vornamen, Namen sowie Bemerkungen von 67 Schüler/-innen der Sekundarschule Aesch aufgelistet, welche im kommenden Schuljahr eine «Spezielle Förderung» erhalten, wie beispielsweise Nachteilsausgleich, pädagogische Unterstützung oder Lerncoaching. Ergänzt wird die Liste mit mehreren testpsychologischen Ergebnissen und Empfehlungen der KJP BL. In den Berichten wird unter Nennung des Namens des Kindes erwähnt, wenn beispielsweise eine «Rechenschwäche», «Lese- & Rechtschreibstörung», «hirnorganische Unreife», «Aktivitäts- und Aufmerksamkeitsstörung (ADHS)», «kombinierte Störung schulischer Fertigkeiten» vorliegen oder wenn ein Schulkind nur «reduzierte Lernziele» erreichen kann.

Eltern sind schockiert und bitten die SSbB um Unterstützung

«Sicher haben Sie in der Sendung Schweiz aktuell vom 1.7.22 den virtuellen Rundgang an der Sekundarschule Aesch gesehen oder davon gelesen. Wir als betroffene Eltern waren schockiert. Die Aescher Schulleitung entschuldigte sich für diesen Fehler und versprach daraus zu lernen. Nur ein paar Tage später verschickte» ein Schulleitungsmitglied «die beigefügte Mail an alle Lehrer und Lehrerinnen mit Diagnosen der Kinder- und Jugendpsychiatrie Baselland zu einzeln namentlich genannten Schülern und Schülerinnen (ebenfalls als Anlagen beigefügt). Da ist also schon wieder gegen den Datenschutz verstossen worden. Unserer Ansicht nach hätten diese sensiblen Daten (wenn überhaupt) nur an das jeweilige Unterrichtsteam weitergeleitet werden dürfen.»

Die Aussagen der Elterngruppe sind gemäss unseren Abklärungen korrekt: Aus rechtlicher Sicht ist das Weiterleiten von sensiblen, den Datenschutzrichtlinien unterliegenden Daten nur an Personen zulässig, welche diese zur Erfüllung des Berufsauftrages benötigen. Jede einzelne Lehrperson hätte also höchstens von denjenigen Lernenden die sensiblen Daten bekommen dürfen, die sie unterrichtet. Und dies auch nur dann, wenn die Daten zur Erfüllung des Berufsauftrages notwendig sind.

Weiter schreiben die Eltern besorgt: *«Aus Rücksicht auf unsere Kinder haben wir uns nicht beim Schulrat gemeldet, sondern bei Ihnen. Auch wenn wir anonym bleiben, hoffen wir, dass Sie in dieser Sache etwas unternehmen. Bitte unterstützen Sie uns, damit die Aescher Schulleitung in Zukunft verantwortungsvoller handelt.»*

Beweggründe der Schulleitung sind unklar

Weshalb die Schulleitung diese hochsensiblen Daten des heiklen Bereichs «Spezielle Förderung» an alle Lehrpersonen sowie weitere Personen verschickte, ist unklar. Im Massenmail begründet die Schulleitung das Versenden der sensiblen Dokumente lapidar mit *«Zur Ergänzung der Planung Sonderpädagogik (...).»*. Vermutlich war jedoch der Aufwand zu gross, 67 einzelne Mails an die Lehrpersonen der betroffenen Schüler/-innen mit den entsprechenden Dokumenten zu verfassen.

Die obere Abbildung zeigt das Massenmail mit den zahlreichen Anhängen, welches ein Schulleitungsmitglied am 5. Juli an rund 100 Personen verschickt hat. Auf der unteren Abbildung ist exemplarisch ein testpsychologisches Ergebnis der KJP BL vom 27. Juni dargestellt. Beide Abbildungen wurden durch die SSbB anonymisiert (rote Felder).



(SekAE)

Di 05.07.17:02

SekAE (alle, ohne Lernende)

Allen antworten

- Scan... 134 KB
- NA.pdf 73 KB
- INA_KJP... 70 KB
- NA.pdf 76 KB
- 129 KB
- IS... 69 KB
- ISF mit I... 62 KB
- K... 59 KB
- NA... 66 KB
- ISF mit IL... 66 KB
- ISF mit ... 74 KB
- SU... 82 KB
- ISF mit ... 65 KB
- SuS_22_23_1_Sem.1_V... 85 KB
- SuS Niveau A von Rein... 20 KB

15 Anlagen (1 MB) Alle herunterladen

Liebe Lehrpersonen

Zur Ergänzung der Planung Sonderpädagogik schicke ich Euch die Massnahmen der 1. Klassierinnen und 1. Klassier mit der Kennzeichnung, welche Förderlehrperson für wen zuständig ist. Ausserdem findet Ihr nochmals die aktualisierte Liste aller Massnahmen der Sonderpädagogik (danke für die Rückmeldungen, die ich bekommen habe). Weiter findet Ihr eine Liste mit den A-SuS, die von Reinach kommen. Zu guter Letzt findet Ihr im Anhang auch noch die Anträge der SPDs und des KJPS, aus denen Ihr mehr Informationen zu den einzelnen SuS der 1. Klassen entnehmen könnt.

Herzlicher Gruss



Schulleiterin Sekundarschule Aesch

Kanton Basel-Landschaft
Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion
Sekundarschule Aesch

Reinacherstrasse 3
4147 Aesch

T 061
www.sekaesch.ch

Sekundarschule Aesch
Schulleitung [REDACTED]
Reinacherstrasse 5
4147 Aesch

Datum Bruderholz, 27.06.2022
E-mail [REDACTED]@pbl.ch
Tel. direkt +41 (0)61 [REDACTED]

[REDACTED], geb. [REDACTED]

Antrag auf ISF-Lerncoaching für das Schuljahr 2022/2023

Sehr geehrte [REDACTED]

[REDACTED] wurde in den letzten Jahren in der KJP BL testpsychologisch abgeklärt. Die umfangreichen Untersuchungen ergaben bei einer intellektuellen Leistungsfähigkeit im oberen Durchschnittsbereich das Vorliegen eines ADS (ICD-10: F98.8) sowie einer Rechenschwäche.

Aufgrund unserer neuropsychologischen Befunde empfehlen wir die Initiierung eines *ISF-Lerncoachings*, da [REDACTED] vor allem durch die Kompensation ihrer durch eine himorganische Unreife bedingten Aufmerksamkeitsprobleme deutlich schneller ermüdet und mit dem Lernen mehr Mühe hat. Aus kinderpsychiatrischer Sicht ist die Initiierung eines Lerncoachings klar indiziert, um eine gute Prognose bezüglich [REDACTED] schulischer und persönlicher Entwicklung stellen zu können.

Darüber hinaus sollte bei Bedarf jedoch unbedingt auch ein *Nachteilsausgleich* gewährt werden, sollte [REDACTED] in der Sekundarschule z.B. in Prüfungssituationen mehr Zeit benötigen, ihr eigentlich gutes Potential umzusetzen oder anderweitige Hilfestellungen notwendig sind, um den Nachteils [REDACTED] durch das SDS auszugleichen.

Für Rückfragen stehen wir selbstverständlich gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Lic. phil. [REDACTED]
Fachpsychologin für Neuropsychologie FSP

Kopie: Herrn und Frau [REDACTED] 4147 Aesch

Der Schulleitung müsste hinlänglich bekannt sein, dass bei einem derart grossen Verteiler von gegen 100 Personen ein brisantes Massenmail mit erheblicher Wahrscheinlichkeit den Weg zu den Eltern findet und dort weiter verbreitet wird. Die Schulleitung, welche von der SSbB konfrontiert wurde, äusserte sich zu den Vorwürfen der besorgten Elterngruppe nicht.

Die SSbB erwartet, dass sowohl der Schulrat als auch der Datenschutzbeauftragte in dieser Sache aktiv werden.

Jürg Wiedemann
Vorstand Starke Schule beider Basel